

Am Dienstag, den 11.09.2012, besuchte eine Delegation der Bürgerinitiative „S4-Ausbau jetzt“, bestehend aus Dr. Hagenguth (BM Grafrath), Mirko Pötzsch (Stadtrat und Referent für Verkehr, Fürstfeldbruck) und Andreas Knipping (Eichenau), die Zentrale der S-Bahn München, ein Tochterunternehmen der DB Regio AG. Empfangen wurden Sie vom Bernhard Weisser, Geschäftsleiter „Produktion“ der S-Bahn München, von Franz Fürle, Teamleiter Produktionsplanung der S-Bahn München, sowie von Dietmar Köppen von der DB Netz AG. In einer ausgesprochen freundlichen Gesprächsatmosphäre stellte Bernhard Weisser anfangs die Konzernstruktur der Deutschen Bahn AG und die Einordnung des Unternehmens S-Bahn München darin, deren Aufgabenfelder und die vorhandenen Abhängigkeiten vor. Die vielen Detailangaben führten schnell zu einer angeregten Diskussion, in die sämtliche Belange des S-Bahnbetriebes mit einbezogen wurden. Einig waren sich alle Gesprächsteilnehmer darin, dass - nicht nur wegen des zu erwartenden Bevölkerungswachstums massiv in den Münchner ÖPNV, besonders in die S-Bahn, investiert werden muss. Wenn nicht in die Infrastruktur investiert wird, bedeutet das automatisch eine Verschlechterung im Vergleich zum aktuell vorhandenen Stand, da der S-Bahnbetrieb gerade auf der Stammstrecke sich am erreichbaren Limit bewegt. Die Luft für Optimierungen im reinen Betrieb wird nämlich immer dünner, wie Herr Weisser glaubhaft darlegte. Eine weitere Problematik ist der 2017 auslaufende Verkehrsvertrag für die Münchner S-Bahn mit der Deutschen Bahn. Gemäß derzeitigem Kenntnisstand erfolgt dann eine europaweite Ausschreibung. Mögliche sukzessive Verbesserungen seitens des Leistungserbringers bis dahin werden dadurch beeinträchtigt. In Sachen S4-Ausbau versicherten die Teilnehmer der Bahnseite volle Unterstützung zu. Allerdings verwies Herr Weisser gerade bei Fragen hinsichtlich möglicher Verbesserungen, auf die Zuständigkeit des Bestellers, sprich auf den Bayerischen Landtag und auf die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG). Die S-Bahn München als Tochter der Deutschen Bahn AG, Unternehmensbereich DB Regio AG, hat natürlich Vorstellungen und Wünsche, wie das S-Bahnnetz verbessert werden könnte gerade im Sinne der Fahrgäste, allerdings bestehen Abhängigkeiten von der Landespolitik und ganz besonders vom Beauftragter der Leistungserbringung „S-Bahn München“, der BEG. Geplant für zwei Stunden inklusive einer Führung durch die S-Bahnzentraleitstelle, hatte sich durch den angeregten Gedankenaustausch der Besuch auf über 3 Stunden ausgedehnt. Die Bürgerinitiative „S4-Ausbau jetzt“ bedankt sich für die konstruktive Diskussion und für die ungeschminkte und offene Erläuterung vieler Details in Sachen S-Bahn seitens der Bahnvertreter. Für die Bürgerinitiative „S4-Ausbau jetzt“ blieben allerdings am Ende viele Fragen offen. Allerdings stellte sich in der Diskussion heraus, dass diese an die Politik und den Besteller zu richten sind und nicht an die S-Bahn München als derzeitigen Leistungserbringer.